

# Wochenblatt

für

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 18

Sonnabend, den 8. Mai

1909.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Zeile mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Vereinssinnsrate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

### Bekanntmachung, Straßensperrung betr.

Unter Bezugnahme auf den Beschluß des Gemeinderats vom 6. Juni 1908, die Straßensperrung betreffend, wird die geehrte Einwohnerschaft, besonders die ansässige, in ihrem eigenen Interesse hiermit ersucht, bei herrschender Trockenheit die öffentlichen Straßen und Wege längs ihrer Grundstücke zeitweilig mit Wasser besprengen zu lassen, damit dem Uebelstande der übermäßigen Staubbildung möglichst vorgebeugt wird.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,  
am 7. Mai 1909.

### Bekanntmachung.

Am 30. dieses Monats ist der 1. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig.

Derselbe ist bis spätestens

zum 21. Mai 1909

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 28. April 1909.

Der Gemeindevorstand.  
Geisler.

### Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Brosche, 1 Portemonnaie mit Inhalt.  
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 7. Mai 1909.

### Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats war der 2. Termin der Gemeindeforderungen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig.

Derselbe ist bis spätestens

zum 15. Mai 1909

an die hiesige Gemeindeforderungenverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, den 16. April 1909.

Der Gemeindevorstand.

Geisler.

### Die Sparkasse zu Neustadt

Telephon Nr. 25, Amt Siegmars.

unter Garantie der Gemeinde

verzinst Einlagen mit 3 1/2 %.

Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr.

Sonnabende ununterbrochen von 8—3 Uhr.

Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

### Bericht

#### über die Sitzung des Gemeinderats zu Siegmars vom 3. Mai 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Klinger.

1. Es wird Kenntnis genommen: a. von einer Einladung des Männergesangsvereins „Lyra“ in Siegmars zu dem am 27. und 28. Juni cr. stattfindenden 25jährigen Stiftungsfeste; b. von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 30. März cr., die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit betr.; c. von dem am 26. April cr. stattgefundenen Schlußtermin über die Unterführung der Friedrich August-Straße und von dem Bericht des Vorsitzenden hierüber; d. von einem Dankschreiben der Freiwilligen Feuerwehr Siegmars für die Verleihung von Feuerwehrreihenzeichen an 6 Mitglieder derselben; e. von einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, die Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens sowie die Heranziehung des fiskalischen Einkommens zur Gemeindeeinkommensteuer betr.

2. wird die Wahl von Mitgliedern für den Ortsschulungsausschuß für die staatliche Schachthofversicherung vorgenommen.

3. erklärt man sich mit der Verlängerung der Genehmigungsdauer des bestehenden Wertzuwachssteuerregulativs bis Ende 1909 einverstanden.

4. wird der Mietpreis für eine Wohnung im Dachgeschoß des sogenannten Hainmann-Hauses festgesetzt.

5. findet das Gesuch des Schneiders Gärtner hier um Anschluß seines Grundstücks an die Limbacher Straßenschleife unter der Bedingung, daß die anteiligen 1/3 Schleißenbaubeträge gezahlt werden, Genehmigung.

6. wird Kenntnis genommen von der von der Königl. Amtshauptmannschaft anher gelangten Protokollabschrift über die am 5. vor. Ml. hierüber stattgefundene Verhandlung mit den betreffenden Gemeindevorständen über das von d. r. Firma August Köhler in Freiberg ausgearbeitete Gutachten über gemeinschaftliche oder getrennte Beschleunigung der Gemeinden Rabenstein (südlicher Teil), Siegmars, Neustadt und Schönau und beauftragt im Anschluß hieran den Vorsitzenden, diese Angelegenheit mit den anderen in Frage kommenden Herren Gemeindevorständen nochmals eingehend zu beraten.

7. Zu dem Bauauswahlschluß vom 24. v. Ml. Instandhaltung der Straßen und Fußwege hier selbst betr., wird Zustimmung erteilt.

8. Bezieht sich zu dem Bauauswahlschluß vom gleichen Tage, Vornahme einiger Reparaturen am Rathaus betr.

9. wird auf 2 eingereichte Baugesuche entsprechende Entschliebung gefaßt.

10. sollen die Schrebergärten Anschluß an die Hochdruckwasserleitung erhalten und soll das Wasser vorläufig bedingungsweise abgegeben werden.

11. genehmigt man den mit dem Lehngerichtsbesitzer Otto in Mittelbach abgeschlossenen Vertrag vom 29. 4. bez. 2. 5. 08 und den mit dem Galtshofbesitzer Eckert in Mittelbach abgeschlossenen Vertrag vom 26. 3. 1909.

12. wird Kenntnis genommen, a. davon, daß die Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann in Chemnitz die Abnahmeversuche an den Maschinen im hiesigen Elektrizitätswerke noch nicht vorgenommen hat; b. von einem Schreiben der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann in Chemnitz vom 19. 4. cr., welche Angelegenheit vorläufig auf sich beruhen bleiben soll.

13. wird zu den Beschlüssen des Sparkassenausschusses vom 3. Mai cr. Zustimmung erteilt.

14. wird die Nachschätzung zugezogener Personen zu den Gemeindeforderungen vorgenommen.

15. wird dem Schulmann Eiser die stammelmäßige Zulage bewilligt.

16. beschließt das Kollegium, dem bisherigen Gemeindekassenkontrollleur Certe die Funktion als Gemeindekassier, dem Sparkassenausschütten Herold die Funktion als Gemeindekassenkontrollleur und dem Kopisten Hömig die Funktion als Sparkassenausschütten, unter entsprechender Erhöhung ihrer Gehälter, zu übertragen.

17. wird dem Meldeamtsegeplanten Wäutner eine Zulage gewährt.

### Bericht

#### über die Sitzung des Gemeinderats zu Neustadt vom 23. April 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geisler.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft, die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und die Einrichtung von Färsorgestellen betr., b) von dem Antritte des Schreiberehrwürdigen Heymann und c) von dem mit

dem Baumeister Goldberg über Ausführung des Rathausbaues abgeschlossenen Vertrage, welchem zugestimmt wird.

2. werden die Empfänger der Zinsen der Bertha Müller-Stiftung bestimmt.

3. In einer Wohnhausausgabe wird von der Forderung einer Sicherheit mit Rücksicht auf die vom Baugesuchsteller abgegebene Erklärung abgesehen.

4. finden zwei Gemeindeforderungen-Reklamationen und ein Erlaßgesuch ihre Erledigung.

5. wird beschlossen, über die zur engeren Wahl gestellten Bewerber um die Kassierstelle an Ort und Stelle Erhebungen einzuziehen.

6. Ein Gesuch eines Grundstückbesizers hinsichtlich der Entschliebung seines Grundstücks wird bedingungsweise genehmigt.

7. werden in der Rathausbau-Angelegenheit verschiedene Beschlüsse gefaßt und die Vergebung der Heizungsanlage vorgenommen.

### Mitteilungen

aus der

#### Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein

vom 4. Mai 1909.

Vorsitz: Gem.-Vorst. Wilsdorf. Anwesend: 20 Mitglieder.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Genehmigung des Fluchtlinienplans der Forststraße und billigt die vom Vorsitzenden bezüglich der Säuglingsfürsorge getroffenen Maßnahmen.

Ein vorliegendes Baudispenisationsgesuch wird bedingungsweise befürwortet.

In den Ortsschulungsausschuß werden die Herren Gemeindevorstand Wilsdorf, Kassierer Seifert, Rittergutbesitzer Händel, Rittergutspächter Schmidt, Gutsbesitzer Reinhardt, Privatmann Karte, Privatmann Ahnert, Gutsbesitzer Günther wieder- und Gutsbesitzer Emil Richter neu gewählt.

Die Beheizung eines Grundstücks aus Sparkassennitteln wird nach Vorschlag des Sparkassenausschusses genehmigt.

Im Anschlusse wird die Erledigung von Reklamationen beendet.

### Wertliches.

**Reichenbrand.** Bei der diesjährigen Fabrikarbeiterzahlung ist festgestellt worden, daß in 60 Betrieben 510 männliche und 139 weibliche Personen, insgesamt also 649 Personen beschäftigt wurden.

**Reichenbrand.** Bei der hiesigen Gemeindeforderungen erfolgten im Monat April 1909 194 Einzahlungen im Betrage von 49428 Ml. 86 Pf. und 78 Rückzahlungen im Betrage von 38892 Ml. 04 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 121787 Ml. 04 Pf., die Gesamtausgabe 108883 Ml. 98 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 12903 Ml. 06 Pf. Der gesamte Geldeumsatz im Monat April beziffert sich auf 230671 Ml. 02 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

**Rabenstein.** Der hiesige Sparkassenkassierer Herr Hermann Seifert ist in Erdmannsdorf bei Föha unter 138 Bewerbern zum Gemeindevorstand für den dortigen Ort gewählt worden.

**Rabenstein.** Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate April d. Js. 210 Einzahlungen im Betrage von 40249 Ml. 84 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 85 Rückzahlungen im Betrage von 21049 Ml. 34 Pf. Geöffnet wurden 31 neue Konten, geschlossen 10 Konten. Zinsbar angelegt wurden 28200 Mart. Die Gesamteinnahme betrug 52259 Ml. 02 Pf., die Gesamtausgabe 49949 Ml. 31 Pf., und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 2309 Ml. 71 Pf. Der gesamte Geldeumsatz im Monat April beziffert sich auf 102208 Ml. 33 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

**Neustadt.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat April d. J. 139 Einzahlungen im Betrage von 32577 Mart 96 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 54 Rückzahlungen im Betrage von 6125 Ml. 60 Pf. Geöffnet wurden 30 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 96246 Ml. 79 Pf., die Gesamtausgabe 92702 Ml. 60 Pf., und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 3544 Ml. 19 Pf. Der gesamte Geldeumsatz im Monat April 1909 beziffert sich auf 188949 Ml. 39 Pf.

### Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.

(Jahresfortsetzung.)

Sie tat Bernhard so leid. Er erfaßte ihre schlaff herabhängende Rechte und sprach liebevoll mit ihr. Er bat sie, wieder ihre Stelle anzutreten, bis er im Stande wäre, ihr ein bescheidenes Heim zu bieten. Er sagte ihr daß er alle seine Kräfte daran setzen werde, um dieses Ziel bald zu erreichen.

Herta schüttelte den Kopf dazu. Sie dachte an Randens Werbung. Trief das Schicksal sie nicht in seine Arme? Welcher Ausweg blieb ihr? Denn eine abermalige abhängige Unfreiheit wollte sie um keinen Preis erleben. Dachte sie denn nicht daran, daß sie als Frau eines ungeliebten Gatten tausend Mal mehr gebunden war, daß sie an sich und an ihm frevelte, wenn sie zusagte?

Am andern Tage schrieb sie an Friedrich v. Randen, daß sie seine Werbung annehme. Sie bat ihn, jetzt nicht zu kommen; erst müßte einige Zeit vergehen wegen der Trauer um den Vater.

„Bernhard“, sagte Herta, „ich habe mich mit Baron Friedrich von Randen auf Schloß Randenhagen verlobt. Er fragte mich, ehe ich hierherreiste, ob ich seine Frau werden wolle; heute habe ich „ja“ gesagt.“

Diese Mitteilung kam so plötzlich und in so ruhigen maßigem Tone, daß Bernhard sich davon peinlich berührt fühlte.

„Liebst du Randen?“ fragte er die Schwester und sah sie durchdringend an.

Eine jähe Röte schoß ihr ins Gesicht. Sie zuckte die Achseln. „Mein Gott“, verfechte sie, „Liebe ist ein weiter Begriff. Meiner Ansicht nach braucht man sie nicht zur Ehe. Jedenfalls liebt er mich mehr als genug.“

„Dann tut er mir leid!“ rief Bernhard heftig. „Ach liebe Schwester, bedenke dich, ehe du den goldenen Reif trägst, der oft zur schweren Fessel wird. In meinen Augen darf die Frau sich nicht dem Gatten ohne wahre Liebe zu eigen geben. Du könntest es zu spät bereuen, deinem Herzen das Recht, mitzusprechen, verweigert zu haben.“

„Ich weiß, was ich will“, lautete Hertas kühle Antwort. „So erzähle mir von Randen“, bat Bernhard. „Seit wann kennst du ihn? Ist er in der Lage, eine Frau zu ernähren?“

Herta lächelte selbstbewußt. „Er ist sehr reich“, sagte sie stolz.

„Das dachte ich.“ Bitter und fast wegwerfend kam es über Bernhard von der Eiche's Lippen.

„Also darum erhörst du ihn, Herta. Um des schönen Geldes willen verkaufst du dich an einen, den du nicht liebst? Ich finde keine Worte dafür.“

„Bitte, beruhige dich, Lieber. Ich will dir nur sagen, daß ich es satt habe, als Lehrerin zu leben, daß ich den Ehrgeiz habe, etwas mehr zu werden. Nach München kann ich nicht gehen, du hast es mir erklärt, so, nun will ich wenigstens ein anderes Los wählen. Ich kann nicht im Dunklen vegetieren, ich brauche Luft und Licht. Schönheit und eine harmonische Umgebung, in der sich meine Eigenart entfalten kann. Ich kann nicht meiner Persönlichkeit gerecht werden, wenn ich Jahr um Jahr in der Schulstube sitze, mit der heißen, ungefüllten Sehnsucht im Herzen, nach allem Schönen, das es im Leben gibt. Ich muß meine Tannen besiedigen können, muß nicht mehr jedes Markstück ängstlich